

DER OSWALD VON WOLKENSTEIN RITT

9./10. **1990** JUNI



SEIS & VOLS AM SCHLERN
KASTELRUTH
SIUSI & FIE' ALLO SCILIAR
CASTELROTTO

SCHLERNGEBIET
SÜDTIROL
ALTIPIANO DELLO

Oswald Baumgartner

Oswald von Wolkenstein

Dr. Luis Durnwalder

Landeshauptmann

Prof. Dr. Roland Riz

Senator

Dr. Hugo Valentin

Landtagsabgeordneter

Josef Kompatscher

Bürgermeister der Gemeinde Völs am Schlern

Vinzenz Karbon

Bürgermeister der Gemeinde Kastelruth

Alois Rabanser

Bürgermeister der Gemeinde Waidbruck

Walter Kompatscher

Obmann des Kuratoriums Schloß Prösels

Dr. Bernhard v. Hohenbühl

Südtiroler Burgenverein

Dr. Mario Urzi

Regierungskommissär

Dr. Carlo Luppoli

Quästor

Univ.-Prof. Christoph Pan

Kuratoriumsmitglied

Dr. Helmut Stampfer

Landeskonservator

Dr. Marjan Cescutti

Kuratoriumsmitglied

Karl Nicolussi-Leck

Präsident des Südtiroler Bildungszentrums

Ing. Hans Pfeifer

Präsident CONI-Landeskomitee Südtirol

Walter Plunger

Obmann des Verbandes Südt. Sportvereine

Adolf Kompatscher

Obmann der Raiffeisenkasse Völs am Schlern

Josef Fulterer

Obmann der Raiffeisenkasse Kastelruth

Oswald von Wolkenstein

Präsident dla Jonta Provinziela

Senatëur

Deputat Provinziel

Ambolt dla Chemun de Fiè

Ambolt dla Chemun de Ciastel

Ambolt dla Chemun de Pruca

Präsident dl Curatorium dl Ciastel Prösels

Lia di Ciastiei de Südtirol

Cumissèr dl Guvièrn

Cuestëur

Cumëmber dl Curatorium

Sëuraintendënt ai Bëns Culturei

Cumëmber dl Curatorium

Präsident dl Zënter Formazion Culturela de Südtirol

Präsident dl CONI-Cumitè prov. dl Sudtiroi

Präsident dla Union lies dl Sport de Südtirol

Präsident dla Cassa Raiffeisen de Fiè

Präsident dla Cassa Raiffeisen de Ciastel

Oswald von Wolkenstein

Presidente della Provincia

Senatore

Deputato Regionale

Sindaco del Comune di Fiè

Sindaco del Comune di Castelrotto

Sindaco del Comune di Ponte Gardena

Presidente del Curatorio di Castel Prösels

Associazione dei Castelli Altoatesini

Commissario del Governo

Questore

Associato del Curatorio

Sovrintendente alle belle arti

Membro del Curatorio

Presidente del Centro Educativo dell'Alto Adige

Presidente CONI-Comitato dell'Alto Adige

Presidente della Fed. delle ass. sportive Altoatesine

Presidente della Cassa Rurale di Fiè

Presidente della Cassa Rurale di Castelrotto



**GRUSSWORT VON
DR. SILVIUS MAGNAGO,
Altlandeshauptmann von Südtirol**

Es ist für mich eine Ehre und Freude, den Ehrenschatz beim »Oswald-von-Wolkenstein-Ritt« zu übernehmen und diesem großartigen sportlichen und geschichtsverbundenen Ereignis des Südtiroler Frühlings damit meine volle Zustimmung und Wertschätzung zu bieten.

Die herrliche Kulisse zu Füßen des Schlern in ihrer faszinierenden historischen Ausstrahlung, dieser alte, von Menschen im oft harten Leben mit der Natur geprägte Boden erlebt also ein weiteres Mal die berittenen Mannschaften, die Trachten und Banner und der Mensch fühlt sich für einen Tag zurückversetzt in eine Zeit, in der Edelmut und Wettbewerb zu den höchsten Idealen gehörten. Es ist für mich nicht schwer, die Zeitbezogenheit dieses Ereignisses zu erkennen, und ich wünsche, daß alle Teilnehmer und alle Zuschauer in ihrem Inneren die idealen Werte mitfühlen können, die im Wiederaufleben historischen Gedankenguts in dieser dynamisch-sportlichen Art zum Ausdruck gelangen.

Hier wird mit großem Einsatz und viel Begeisterung ein Baustein unserer Vergangenheit Jahr für Jahr wieder freigelegt. Des Menschen Vergangenheit ist ein unverzichtbarer Schatz. Ich bin stolz, daß dieser Ritt den Schatz hegt und pflegt.

**PAROLES DE SALUT DL
DR. SILVIUS MAGNAGO,
Presidënt da n iède dla
Jonta Provinziela de Südtirol**

Lie per mé n unèur y na legrèza séurantò l patronat dlo »roita Oswald von Wolkenstein« y pudèi ensci sporjer mi plèina apruozion y stimo o chèsc gron avvenimènt sportif dl' onsciuda sudtiroleja y tan liò ola storia.

La bela culissa jopé dl Sciliar te si deraiazion storica faszinènta, chèsta vedlo tièra a chèla che l ti ie unì dat si stamp tres l leür sfadièus de nosc antenac, possa donca, mo n iède, udèi la grupes a ciaval, i guanc da zacan y i stenderc, y la persones se sènt un n di trasportedes te n tèmpe, te chèl che sentimènc nèubli y se museré la forzes tuova pro i ideai plu auc.

L ne n'ie per mé nia rie udèi l liam de chèsta manifestazion cun la storia da n iède y ie me embince, che duc i partezi-panc y duc chèi che cèla prò, possa senti dedite coche l spirit da plu da giut se descèida y viv te chèsta presentazion dinamica y sportiva.

Tlo vèniel ann per ann inò descuri, cun gran empèni y truep entusiasim, na pièra de nosc passà. L passà dla persona ie n tesor, de chèl che n ne pò nia fé demanco. le son prèsc superbe che chèsta raita mantèn y cura l tesor.

**SALUTO DEL DR. SILVIUS MAGNAGO
già Presidente della Provincia
Autonoma di Bolzano**

È per me un grande onore e motivo di gioia poter patrocinare la «Cavalcata Oswald von Wolkenstein» assicurando lo mio pieno odesione e mostrondo il massimo apprezzamento per questo meraviglioso avvenimento sportivo che trae origine dalla storia e che viene a collocarsi nella cornice della primavera sudtirolese. Lo splendido scenario che si estende ai piedi dello Sciliar con il suo passato storico così affascinante, questa antica terra plasmata da uomini che hanno spesso vissuto un aspro conflitto con la natura fanno da sfondo, come già in epoche remote, al torneo cavalleresco. All'ombra degli stendardi innalzati dalle squadre in costume tradizionale lo spettatore si sente trasportato in un'epoca, in cui nobiltà d'animo e spirito agonistico erano annoverati fra gli ideali più elevati. Non ho difficoltà nell'attribuire a questo avvenimento un profondo significato attuale, nell'auspicio che partecipanti e spettatori tutti possano condividere nel loro intimo quei valori ideali rinnovati dalla rievocazione del patrimonio storico in una forma così sportiva e dinamica.

Questo evento, vissuto con grande impegno ed il massimo entusiasmo, fa rivivere anno per anno un elemento del nostro passato. Il passato dell'uomo è un patrimonio irrinunciabile. Sono

hundert silberne Berner im Kloster Neustift ein. Einprägungen waren damals die einzige Form der Altersfürsorge.

Im Jahre 1415 verließ Oswald das Fürstbistum Brixen und begab sich nach Konstanz, wo er in die Dienste des deutschen Königs Sigismund trat. Der König befand sich zu dieser Zeit in Konstanz, da dort das von ihm einberufene Konstanzer Konzil (1414–1418) zwecks Beilegung des großen abendländischen Schismas tagte. Im darauffolgenden Jahr wurde Oswald beauftragt, an einer Gesandtschaft nach Westeuropa teilzunehmen. Der Zweck der Reise war, die westeuropäischen Fürsten zu überreden, das avignonische Papsttum fortan nicht mehr zu unterstützen, und sie führte über England, Irland und Portugal nach Spanien, wo Oswald an der Eroberung Ceutas gegen die Mauren teilnahm. In Aragon wurde er für seine Verdienste im Kampf gegen die Ungläubigen mit dem Greifenorden ausgezeichnet, eine der höchsten Auszeichnungen des späten Mittelalters. Über Perpignan, Avignon, Paris und Konstanz kehrte Oswald nach Tirol zurück, wo sich die Tiroler Adeligen im Aufstand gegen den Landesfürsten Herzog Friedrich »mit der leeren Tasche« befanden. Oswald nahm daran regen Anteil, da auch er an einer Schwächung der landesfürstlichen Autorität interessiert war. Im Jahre 1417 heiratete Oswald die reichsunmittelbare schwäbische Gräfin Margarethe von Schwangau, mit der er sich 1418 auf Hauenstein niederließ. 1420 nahm er am Kreuzzug gegen die Hussiten teil, den Papst Martin V. ausgerufen hatte und der mit einer völligen Niederlage des Kreuzzugeheeres endete.

Da sich Oswald anstelle des rechtmäßigen Drittels sämtliche Einkünfte seiner Besitzungen um Hauenstein angeeignet hatte, wurde er von seinem Gegner Martin Jäger mit Mithilfe der früheren Geliebten Oswalds, Anna Hausmann, in eine Falle gelockt, gefangenengenommen und im Vall-Turm bei Prissian und dann auf Schloß Vorst bei Meran festgehalten und gefoltert. Nach Innsbruck überstellt, wurde er auf Kautio[n] (sechstausend Taler) freigelassen. Oswald benützte diese Gelegenheit, um zu fliehen, wurde jedoch erwischt und in der Feste Vellenberg bei Zirl wiederum eingekerkert. In einem Prozeß wurde er unter demütigenden Bedingungen gezwungen, das unrechtmäßig angeeignete Gut samt Zinsen zurückzuerstatten, Hauenstein selbst erstand Oswald einige Jahre später zur Gänze.

Die Lieder und Gedichte Oswalds sind uns in drei Handschriften überliefert: A, B, C;

- A) ist die vollständigste Handschrift, wird in Wien aufbewahrt und stammt aus dem Jahre 1425;
B) die prächtigste, wurde 1432 vallendet und wird in Innsbruck aufbewahrt;
C) schließlich, die unvollständigste und einfachste Handschrift, stammt aus dem Jahre 1450, wurde also nach Oswalds Tod verfaßt.

Oswald blieb noch einige Jahre im Dienste König Sigismunds, so machte er in dessen Auftrag 1427/28 eine Deutschlandreise, nahm 1430 am Reichstag in Nürnberg teil, wohl der Höhepunkt in Oswalds Karriere. Er war sicherlich bei der Kaiserkrönung Sigismunds 1432 in Rom dabei und wurde von diesem nach als

senon y ie jüt a Costanza, ulache l ie zapà ite al servisc dl rè Sigismund. L rè fava a chi tèmps a Costanza, ajache ilò univel iust teni la sentedes dl Cunzil (1414–1418), cherdà ite propi da Sigismund, per la compositio[n] dl gran scisma d'Orïent. L'ann do ie Oswald uni enciarià de fé pert a na ambasceda de viërs dl'Europa dl West. L fin dl viac fova chël de convëncer i renianc dl'Europa dl West a ne judè nia plu l papat avinionëis, y chësc viac à menà Oswald tres l'Inghiltiëra, l'Irlanda y l Portugal tla Sponia, ulache l à tët pert ala devënta de Ceuta contra i Mores. A Aragona iel uni premià per i meric davanïei tl cumbat contra i enfediei cun l'Orden dl Griffon, una dla majera uneranzes dl Mediëve Tardif. Passan tres Perpignan, Avignon, Paris y Costanza, ie Oswald inò ruvà tl Tirol, ulache l fova iust na revolta da pert dla neubltà dl luech contra l guvernadëur arziduca Friedrich »cun la fuia ueta«. Oswald à tët pert ativamënter ala revolta, ajache ence èl fova enteressà a n endeblimënt dl'autorità dl guviërn. Tl 1417 à Oswald maridà la grafa sveva Margareta de Schwangau, de familia nëubla diretamënter dependënta dl Impèr, cun chëla che l ie jüt a sté, l'ann 1418, tl ciastel de Hauenstein. Tl 1420 àl tët pert ala crujeda contra i Hussic, uluda dal papa Martin V y che ie fineda via cun la desdruda cumpleta dl'armada catolica.

Davia che Oswald se ova empussessà, empède dla terza pert regulamentera, de deplù entredes de si puscion entëur Hauenstein, iel uni trat ite te na tendëdla da si aversar Martin Jäger y, cun l'aiut de si amanta da n iède, Anna Hausmann, iel uni fat perjunier, sarà via y marterjà, dant tla tor Vall dlongia Prissian y pana tl ciastel Vorst dlongia Maran. Menà a Dispruch, iel uni delibrà sun na cauzion de siesmille taleri.

Oswald à nuzà ora chësta ucajian per mucé, ma l ie uni pià y inò sarà via tla furtëza de Vellenberg dlongia Zirl. Te n pruzés iel uni sfurzà a reter, sota condizions umilientes, i bëns che l se ova tët ileghelmënter, adum cun i fic. Hauenstein à po Oswald cumprà jü defin n valgun ani do.

La cianties y la poeijes de Oswald nes ie unides tramandedes te trëi manuscric tlamei plu tert: A, B, C;

- A) ie l manuscric plu cumplet; l vën teni sù a Viena y ie dl 1425;
B) l plu bel, finà tl 1432; l vën cãservà a Dispruch;
C) en ultima l manuscric manco cumplet y plu scëmpli ie dl 1450 y ie donca uni metù adum do la mort de Oswald.

Oswald ie mo restà per n valgun ani al servisc dl rè Sigismund y à ence fat, per cont de chësc, n viac tres la Germania tl 1427/28. Tl 1430 àl tët pert ala Dieta de Nürnberg, bën l pont plu aut arjont da Oswald te si carriera. Èl fova dessegur presënt a Roma tl 1432 per l'encuronazion dl imperadëur Sigismund y ie da chësc mo uni mandà sciche ambasciadëur al Cunzil de Basilea. Dopo se à Oswald retrat tl Tirol, ulache l à tët pert, mo for te pusizions dancà, ala politica raionela y ie mort ai 2 de agost 1445 a Maran, capitela da entlëuta dl Tirol. Si corp ie uni urcià a Neustift y ilò iel uni supli a nord dla piëra da batum.

cella. Le prebende a quei tempi erano le uniche forme di assistenza per la vecchiaia.

Nell'anno 1415 Oswald lasciò il Vescovado di Bressanone e andò a Costanza, dove entrò al servizio di re Sigismondo. Il re a quell'epoca si trovava a Costanza poichè lì era in corso il Concilio di Costanza (1414–1418) da lui convocato, per la composizione del grande scisma d'Oriente. L'anno successivo Oswald venne incaricata di far parte di una ambasciata verso l'Europa occidentale. Scopo del viaggio era quello di convincere i principi dell'Europa occidentale a non appoggiare più il papato avignonese e portò il nostro eroe attraverso l'Inghilterra, l'Irlanda e il Portogallo in Spagna, dove partecipò alla conquista di Ceuta contro i Mori. In Aragona gli venne conferito per i meriti acquisiti nella lotta contro gli infedeli l'Ordine del Griffone, una delle massime onorificenze del Tardo Medioevo. Passando per Perpignan, Avignone, Parigi e Costanza, Oswald tornò in Tirolo, dove era in corso una rivolta da parte della nobiltà locale contro il governatore arciduca Ferdinando «Tasca Vuota». Oswald prese parte attiva alla rivolta poichè anche lui era interessato a un indebolimento dell'autorità governativa sul territorio. Nell'anno 1417 Oswald sposò la contessa sveva Margarethe von Schwangau, di nobile lignaggio alle dirette dipendenze dell'Impero, con cui andò ad abitare nel castello di Hauenstein. Nel 1420 prese parte alla crociata contro gli Hussiti che aveva indetto papa Martino V e che si concluse con una totale sconfitta dell'esercito crociato.

Siccome Oswald si era appropriato, invece della terza parte regolamentare, di diverse entrate delle sue proprietà attorno a Hauenstein, venne attirato in un tranello dal suo rivale Martin Jäger con la collaborazione della sua amante di un tempo, Anna Hausmann, venne fatto prigioniero e poi, trasferito e torturato a Innsbruck, venne liberato su cauzione (seimila talleri). Oswald colse tale occasione per fuggire, ma venne catturato e rinchiuso di nuovo nella fortezza di Vellenberg nei pressi di Zirl.

In un processo venne costretto a restituire, a condizioni umilianti, il patrimonio di cui si era illegalmente impossessato. Hauenstein Oswald l'acquistò completamente alcuni anni più tardi.

Le canzoni e le poesie di Oswald ci sono state tramandate in tre manoscritti: A, B, C;

- A) è il manoscritto più completo, viene conservato a Vienna e trae la sua origine dall'anno 1425;
B) il più bello, è stato portato a termine nel 1432 e viene conservato a Innsbruck;
C) infine il manoscritto più incompleto e semplice è originario del 1450 ed è stato dunque composto dopo la morte di Oswald.

Oswald rimase ancora per alcuni anni al servizio di re Sigismondo e fece per suo incarico nel 1427/28 un viaggio attraverso la Germania. Nel 1430 partecipò alla Dieta di Norimberga, avvenimento che costituisce di certo l'apice nella carriera di Oswald. Fu sicuramente presente a Roma nel 1432 all'incoronazione dell'imperatore Sigismondo e da questo venne inviato ancora quale am-

basciatore al Concilio di Basilea. Per Os-

STANDARTE
PREISE
SPONSOREN

STENDERT
PESÇ
SPONSËURES

STENDARDO
PREMI
SPONSOR



Begehrter Hauptpreis des Oswald-von-Wolkenstein-Rittes ist die Standarte, eine Arbeit des Völser Bildhauers Josef Obkircher. Sie wird dem Gesamtsieger des Rittes jeweils für ein Jahr verliehen und läßt die »ritterlichen Ehren« voll zur Geltung kommen. Die Namen der Gesamtsieger werden Jahr für Jahr auf der Tragstange vermerkt. Nach dreimaligem Sieg derselben Mannschaft geht die Standarte in den endgültigen Besitz der Sieger über. Dies gelang bereits der Mannschaft von Telfen-Kastelruth. Einen Monat vor dem Oswald-von-Wolkenstein-Ritt wird die Standarte in jener Ortschaft öffentlich ausgestellt, in welcher am Vortag des Rittes die Eröffnungsfeierlichkeiten stattfinden.

PREISE: 4 Etappensiege zu L. 500.000

1. Preis L. 2.000.000 und die Standarte
2. Preis L. 1.500.000
3. Preis L. 1.000.000
4. Preis L. 800.000
5. Preis L. 700.000
6. Preis L. 600.000
7. Preis L. 500.000
8. Preis L. 400.000
9. Preis L. 300.000
10. Preis L. 200.000
- 11.–20. Preis je L. 100.000

»Patzer«-Preis: 4 Reitstunden mit praktischem und theoretischem Unterricht innerhalb 15. Juli.

Bei Zeitgleichheit wird der Preis »ritterlich« geteilt.

Prim pest dla raita Oswald von Wolkenstein ie l stendert, n lèur dl scultèur de Fie Josef Obkircher.

L stendert vèn dat da iède a iède per un n ann al vencènt en absolut y valorisea de plèn i »unèures da ciavalièr«. I inuemes de chèi che vènc en assolud vèn ann per ann nudei sun l stendert. Do che la medema squadra à venciù per trèi ièdesc, ruva l stendert definitivamènter tla mans di vencènc.

Chèsc ti ie bele garantà ala squadra de Telfen-Ciastel. N mèns dan la raita Oswald von Wolkenstein vèn l stendert metù ora al publich te chèl luech, ulache l vèn purtà ora, l di dan la raita, la festa de inaudazion.

PESÇ: 4 vèntes de tapa a 500.000 lires

1. pest lires 2.000.000 y l stendert
2. pest lires 1.500.000
3. pest lires 1.000.000
4. pest lires 800.000
5. pest lires 700.000
6. pest lires 600.000
7. pest lires 500.000
8. pest lires 400.000
9. pest lires 300.000
10. pest lires 200.000
- 11.–20 pest lires 100.000 perum

Pest per l pozer: 4 lezioms de ji a ciaval cun enseniament pratich y teorich enchin ai 15 de messel (luglio).

A tèmps valives vèn l pest sparti «da ciavalières».

Il premio più ambito della Cavalcata Oswald von Wolkenstein è indubbiamente lo stendardo, opera dello scultore di Fiè Josef Obkircher.

Ne entrano in possesso per la durata di un anno i cavalieri che vincono il torneo facendosi nel contempo depositari dell'«onore cavalleresco». I nomi dei componenti la squadra vincente vengono di anno in anno annotati sull'asta di sostegno. Qualora una squadra riporti tre vittorie, lo stendardo entrerà in suo definitivo possesso. Tale impresa è riuscita sinora solo alla squadra di Telfen-Castelrotto. Lo stendardo viene esposto al pubblico un mese prima della Cavalcata Oswald von Wolkenstein nella località in cui la vigilia del torneo si tiene la cerimonia ufficiale di apertura.

PREMI: 4 Premi di tappa da L. 500.000

- 1° premio L. 2.000.000 e lo stendardo
- 2° premio L. 1.500.000
- 3° premio L. 1.000.000
- 4° premio L. 800.000
- 5° premio L. 700.000
- 6° premio L. 600.000
- 7° premio L. 500.000
- 8° premio L. 400.000
- 9° premio L. 300.000
- 10° premio L. 200.000
- 11°–20° premio L. 100.000 ciascuno

Premio »Patzer«: 4 ore lezioni di ippica teoriche e pratiche entro il 15 luglio.

In caso di parità di tempo fra due squadre, il premio verrà spartito **cavallerescamente** fra di loro.

1. PREIS - 2.000.000 LIRE

REITSTALL OBERLANZINER

KASTELRUTH

2. PREIS - 1.500.000 LIRE

SILBERNAGL ANTON

BUSREISEN - KASTELRUTH

RIER HUGO

BAUUNTERNEHMEN - KASTELRUTH

3. PREIS - 1.000.000 LIRE

RIER TONI

ZIMMEREIBETRIEB - KASTELRUTH

4. PREIS - 800.000 LIRE

UNTERTHINER H.

MÖBELHAUS - KASTELRUTH

5. PREIS - 700.000 LIRE

AUTOINDUSTRIALE

BOZEN

6. PREIS - 600.000 LIRE

PRINOTH RICHARD

HOLZSCHNITZEREIEN - KASTELRUTH

7. PREIS - 500.000 LIRE

GOLLER ERBEN OHG - SEIS

KONDI TOREI SEEBER - SEIS

8. PREIS - 400.000 LIRE

SPORT TRADE

SEIS

9. PREIS - 300.000 LIRE

PIZZERIA SANDER

RESTAURANT - VOLS

10. PREIS - 200.000 LIRE

BINDERSTUBE

IMBISS - VOLS

ETAPPENSIEGE:

PREIS DER HERREN VON KASTELRUTH
500.000 LIRE

KAUFHAUS SILBERNAGL

KASTELRUTH

PREIS DER HERREN VON VÖLS
500.000 LIRE

MALFERTHEINER FRITZ

MÖBELHAUS - VOLS

PREIS DER HERREN VON HAUENSTEIN
500.000 LIRE

PREIS DER HERREN VON PRÖSELS
500.000 LIRE



Vor dem aus dem 13. Jahrhundert stammenden Teil der Trostburg sind in der neuen Gestalt, welche das Schloß in der späten Renaissance erhalten hat, noch Spuren vorhanden. Die Trostburg erhebt sich auf einem steilen Felsen über dem engen Eisacktal: charakteristisch ist der gerundete Verlauf der mächtigen Mauern gegen die Talseite hin, sowie der breite Burgfried mit dem spitzen Dach. Das Schloß wurde im 13. Jahrhundert von den Herren von Trostburg erbaut und ging in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts in den Besitz der späteren Grafen von Wolkenstein über. Laut Überlieferung soll hier der berühmte mittelalterliche Minnesänger Oswald von Wolkenstein geboren sein.

L ciastel de Pruca (Trostburg), fat sù tl 13. secul, cunserveva da entlèuta mo vel' tòch ence te si strutura nueva che l' à giatà tl tēmp tardif renascimentel. L ciastel se slongia sun n crēp èrt sēura la val strenta dl Isarch. Carateristica ie la linia turondēnta dla gran mureda de viērs dla valeda, coche ence la torlergia cun si tēt spiz. L ciastel ie uni fat sù tl 13. secul dai seniēures de Trostburg y do la segonda metà dl 14. secul iel passà tla mans de chēi che ie po deventei i grofs de Wolkenstein. Aldò dla tradizion dēssa tlo vester nasciù l cunesciù trubadēur Oswald von Wolkenstein.

Alcune tracce del tratto della «Trostburg», originario del XIII secolo sono ancora presenti nella nuova veste che il castello assunse in tardo epoca rinascimentale. Castel «Trostburg» si erge su una ripida roccia al disopra dell'angusta Val d'Isarco. È caratterizzato dall'andamento arrotondato delle imponenti mura verso valle e dal poderoso mastio con tetto a guglia. Il castello venne edificato nel XIII secolo dai signori di Trostburg e nella seconda metà del XIV secolo passò nelle mani di coloro che in seguito divennero i von Wolkenstein. Secondo la tradizione qui sarebbe nato il celebre trovatore medioevale Oswald von Wolkenstein.

START

START

PARTENZA



5 Uhr früh: der erste Pferdetransporter startet mit den Pferden vom Lager aus in Richtung Trostburg bei Waidbruck.

Trostburg 8 Uhr früh: Startschuß zum 7. Oswald-von-Wolkenstein-Ritt. Die Mannschaften starten in Abständen zu je 6 Minuten. Zweieinhalb Stunden reiten sie auf ihren Pferden, der unterschiedlichsten Rassen, durch Wald und Wiesen und gelangen über Tagusens zum 1. Turnierspiel nach Kastelruth.

Dala 5 daduman pëia via dal aciampamënt – ulache ciavali e ciaval à albergià – I prim auto cuni ciavei de viërs dla Trostburg sëura Pruca.

Trostburg, dala 8 daduman: bot de start per la 7. raita «Oswald van Wolkenstein». La grupes pëia via cun na pausa de sies menuc danter una y l'otra. Doi ëura y mesa vëniel jüt a ciaval. Tres bôsc y prei rüven, passan per Tagusens, al prim turnier a Ciastel.

Ore 5.00: alle prime luci dell'alba i cavalli vengono trasferiti dall'accampamento alla volta di Castel Trostburg a Ponte Gardena.

Trostburg, ore 8.00: segnale di partenza per la 7^a Cavalcata Oswald van Wolkenstein. Le squadre partano ad intervalli di 6 minuti l'una dall'altra. In sella ai loro cavalli di diverse razze i partecipanti, cavalcando tra boschi e prati, transitano per Tagusa giungendo infine a Castelrotto, dove affronteranno la prima prova.



Kern des heutigen Dorfes ist der »Kofl«, der ursprünglich eine Wallburg getragen hat und später ein römisches Castellum wurde. Der Name Kastelruth stammt aus der Völkerwanderungszeit, als in den Grenzkämpfen zwischen Bayern und Langobarden die Wallburg zerstört wurde. Daher der Name Castellum ruptum. Die hier ansässigen Brixner Ministerialen sind urkundlich 1050 als Herren von Kastelruth nachgewiesen. Die Burg Kastelruth ging um 1272 als Lehen von Brixen an Meinhard II. von Tirol über und ist zwischen 1406 und 1650 als Pfand der Herren von Wolkenstein, später der Kraus von Sala, deren Name heute noch im Volk weiterlebt (Krausenhäuser, heutiger Gemeindegemeinsitz mit Tordurchfahrt). Ab 1675 wurde die Burganlage verändert. Georg von Kraus ließ am Schloßberg 7 Doppelkapellen errichten und den Burgplatz einebnen. Die mittelalterliche Wehranlage wurde zu einem barocken Kalvarienberg umgestaltet.

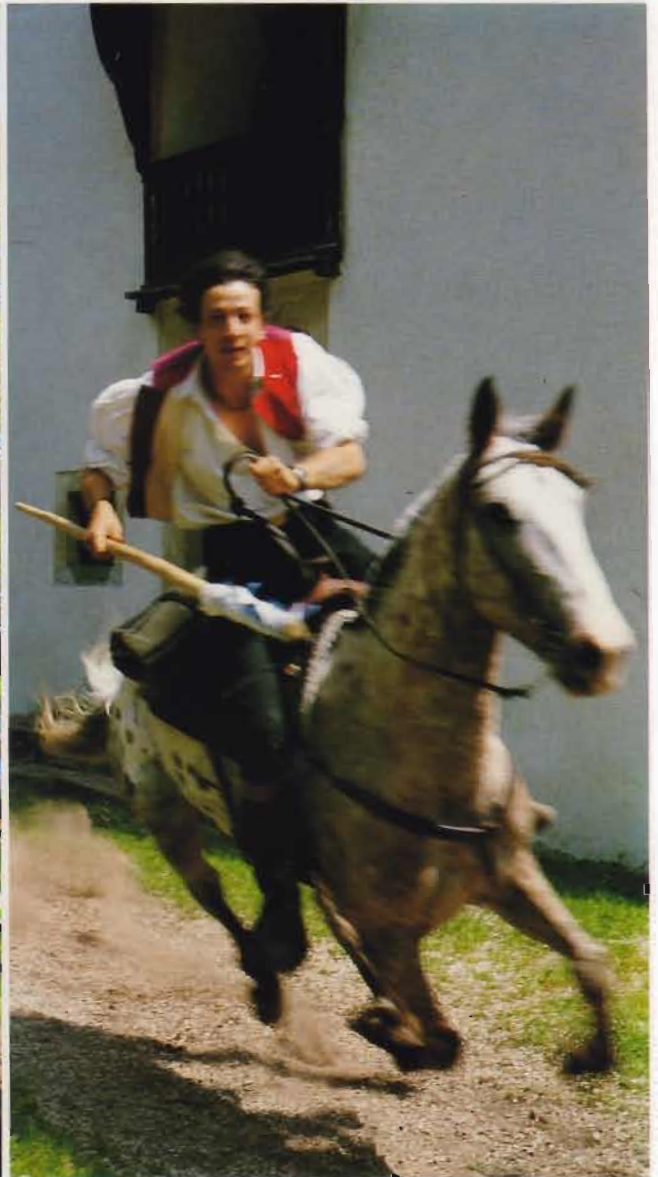
Zënter dl paësc de encueicundi ie l »Kofl«, ulache l fova n iède n ciastelier, trasformò plu tert te n »castellum« roman. L'inuem »Castellum ruptum« nasc bonamënter entan l tēmp dla migrazion di populi canche, a gauja di stritac per i cunfins danter i Baiuvàresc y i Langobarc, l ciastelier vèn desdrù. I empiegac ministeriei de Persenon, che abitova tlo, ie minciune i 1050 sciche seniëures de Ciastel. L ciastel dl paësc ie passà tl 1272 coche fèud de Persenon a Meinhard II dl Tirol y ie dal 1406 al 1650 pèni di seniëures de Wolkenstein, plu tert di Kraus von Sala, inuem che ie mo al didancuei vif danter la jënt (cèses di Krausen, encueicundi sènta de chemun cun passaja tres n purton). Do l 1675 ie la fortificazion unida mudeda. Georg von Kraus à fat èrjer sù sun la mont dl ciastel set capeles doples y à lascià splané ora la luegia ulache l fova la fortificazion. La furtèzo medievela ie unida mudeda entèur te na Mont Calvare baraca.

Nucleo dell'attuale paese è il »Kofl« che in origine era occupato da un castelliere, trasformato poi in un castellum romano. Da qui il nome di »Castellum ruptum«. Gli impiegati ministeriali di Bressanone, che qui abitavano, sono menzionati nel 1050 come signori di Castelrotto. Il castello di Castelrotto nel 1272 passò come feudo di Bressanone a Meinardo II del Tirolo e dal 1406 al 1650 è pegna dei von Wolkenstein, in seguito dei Kraus von Sala (il cui nome è tuttora vivo tra il popolo (case dei Krausen, attuale sede comunale con passaggio attraverso una porta). Dopo il 1675 la roccaforte subì delle modificazioni. Georg von Kraus fece erigere sul monte del castello sette cappelle doppie e fece spianare il luogo dove sorgeva la roccaforte. La fortezza medioevale venne trasformata in un Monte Calvario barocco.

1. TURNIERSPIEL
»RINGSTECHEN«
AM KOFEL IN KASTELRUTH

1. TURNIER
»PASSÉ I ANIEI«
AL KOFEL DE CIASTEL

1° TORNEO
«PASSAGGIO DEGLI ANELLI»
AL KOFEL DI CASTELROTTO



Kofel, 10.30 Uhr: nacheinander und meist noch recht frisch und angriffslustig, treffen die Reitermannschaften hier ein. Sie können es kaum erwarten ihre Geschicklichkeit und die ihrer Pferde unter Beweis zu stellen. Beim ersten Turnierspiel, dem »Ringstechen«, muß der Reiter das mitgeführte Banner seiner Heimatgemeinde, durch drei in einem gewissen Abstand hängende Ringe stechen, und es anschließend seinen Mannschaftskameraden übergeben.

Die Mannschaft verfolgt gespannt den Ritt des Kollegen. Der Reiter ist schnell unterwegs! Schon übergibt er das Banner...

Kofel, dala 10.30: a un a un y mascimamënter mo drèt paussei ora y en bona forma, se urta tlo la grupes. I ciavalieres ne vëija belau nia l'ëura de pudèi mustré si bravura. Pra chësc prim juech, »passé i aniei«, muessa l ciavalier fé passé la lanza cun la bandiera de si chemun, tres trèi cèrtli che spientla a n cër destach un dal auter y, en ultima, la dé inant a si cumpani de garejeda. La squadra mèt dassènn a verda ala raita dl cumpani. L ciavalier ie drèt asvelt! Sèn sèurandàl bele la lanza...

Kofel, ore 10.30: una dopo l'altra ivi giungono ancora spavalde e combattive le squadre dei cavalieri, impazienti di mostrare la loro abilità e di mettere alla prova i loro cavalli. La prima prova, il »passaggio degli anelli«, consiste nella destrezza del cavaliere nell'infilarla la lancia recante le insegne della propria comune attraverso tre anelli sospesi e distanziati tra loro, consegnandola infine ai suoi compagni di squadra. Gli sguardi di questi ultimi seguono con ansia la prova del compagno che avanza velocemente e già si accinge a consegnare la lancia...

RUINE HAUENSTEIN
IN SEIS

SEDIM HAUENSTEIN
A SÈUC

ROVINA HAUENSTEIN
A SIUSI



Die erste urkundliche Erwähnung dieser merkwürdigen Burg Hauenstein findet sich 1185.

Erbaut wurde Hauenstein, wie man annimmt, von einem Seitenzweig der adeligen Herren von Kastelruth, die sich fortan auch selbst noch dieser ihrer neu erbauten Burg so benannten. Die Hauensteiner starben um 1400 aus, und damals kam die Burg teilweise in den Besitz der Wolkensteiner. Die späteren Grafen Wolkenstein-Rodenegg bewohnten Hauenstein bis 1491; dann gelangten sie in den Besitz der Burg Rodenegg bei Brixen und übersiedelten dorthin. Hauenstein wurde weiterhin, bis etwa 1575, von den Wolkensteinischen Pflegern bewohnt und gleichzeitig diente Hauenstein im 16. Jahrhundert als Gerichtsgefängnis; noch 1608 wird in einem Prozeß Hauenstein als Kastelruther Folterstätte erwähnt. Dann verfiel die Burg zusehends, und 1628 wird Hauenstein bereits als Ruine bezeichnet. 1976/1977 wurde die verfallene Burg, anlässlich der 600-Jahr-Feier Oswalds, schonend restauriert und das zerbröckelnde Mauerwerk wurde stellenweise mörtelver-

L prim document che reiona de chësta fortificazion singulera, ie dl 1185. N rata che l ciastel sibe uni fat sù da no rama secundera di seniëures nèubli de Ciastel, che se fajova, plu tert, ènghe tlamé coche chësta si fortificazion nueva. I Hauenstein ie entëur l 1400 marc ora y depona ie l ciastel en pert passà tla mans di Wolkenstein. I grofs Wolkenstein-Rodenegg, che ie unic dò, à abità Hauenstein enchin al 1419; unic po en pussés dl ciastel Rodenegg dlongia Perse-non, iesi trapinei ilò demez. Hauenstein ie uni abità enchin al 1575 dai aministradëures di Wolkenstein y depiërpul juova l ciastel tl 16. secul a perjon de sunieria; te n pruzés dl 1608 vën Hauenstein minciunò sciche luech de marterjamënt de Ciastel. Deoona ie l ciastel bëndebo' tumà adum y tl 1628 vën Hauenstein bele cunsidrà sedim. Tl 1976/77, en gaujon dla festa per l sest centené de Oswald von Wolkenstein, ie l ciastel en revina uni empue derturà y la muredes che jiva en ferzum ie unides a luesc cumededes y renfurzedes.

Nei documenti il primo accenno alla singolare roccaforte di Hauenstein si trova nel 1185. Il castello venne costruito, presumibilmente, da un ramo collaterale dei nobili signori di Castelrotto che in seguito si chiamarono anch'essi come questa loro nuova roccaforte. Gli Hauenstein si estinsero attorno al 1400 e allora il castello passò in parte nelle mani dei Wolkenstein. I successori conti Wolkenstein-Rodenegg abitarono Hauenstein fino al 1419, poi vennero in possesso di castel Rodenegg nei pressi di Bressanone e vi si trasferirono. Hauenstein venne abitato fino al 1575 dai curatori dei Wolkenstein e nel contempo nel XVI secolo il castello servi da prigione del tribunale; ancora nel 1608 in un processo Hauenstein viene menzionato come luogo di torture di Castelrotto. Poi la roccaforte decadde visibilmente e nel 1628 viene già definita una rovina. Nel 1976/77 il castello in occasione delle celebrazioni per il sesto centenario di Oswald von Wolkenstein è stato accuratamente restaurato e le mura che stavano sbriciolandosi sono state rafforzate e rese sicure con l'impiego di

2. TURNIERSPIEL
»LABYRINTH«
AM MATZELBÖDELE IN SEIS

2. TURNIER
»LABIRINT«
SUN I MATZELBÖDELE
A SÈUC

2° TORNEO
«LABIRINTO»
AL MATZELBÖDELE
PRESSO SIUSI



Matzelbödele – es herrscht Feststimmung. Einige Reitergruppen sind bereits eingetroffen. Die Reiter versorgen ihre Pferde und genehmigen sich einen kräftigen Schluck.
11.55 Uhr: Das Turnierspiel beginnt. Die erste Mannschaft reitet Seite an Seite, die Bannerstange haltend, bis zur Festung. Einzelnen, ohne die Abgrenzungen zu berühren, durchreitet jeder das Labyrinth. Nebeneinander, wie beim Eintritt, müssen die vier zurück ans Ziel.
Beifall. Die nächste Reitermannschaft wartet bereits auf das Startzeichen...

Matzelbödele – n sènt aria da festa. N valguna grupes de ciavalieres ie bele ruvedes. I ciavalieres vejelea si chiavei y se n tol n got.
Dala 11.55 scumència l segundo juech. La prima grupa raita, un o pèr al auter y tenian la lanza tla man, enchin ala furtèza. Un a un, zènzà arzhichè la termenazion, passi a ciaval tres l labirint. Un dlongia l'auter, coche tl'entreda, muessa i cater dé èuta de vièrs dl travert. Aplaus! La grupa che vèn dò aspjeta bele l sèni de start.

Matzelbödele: c'è aria di festa. Alcuni gruppi di cavalieri sono già arrivati. Foraggiano i loro cavalli e a loro volta si concedono un buon bicchiere corroborante.
Ore 11.55: il gioco ha inizio. La prima squadra cavalca fianco a fianco fino alla fortezza impugnando saldamente la lancia. Individualmente ogni componente della squadra dovrà attraversare a cavallo il labirinto formato da pali di legno facendo molta attenzione a non urtarli. Terminata la prova i quattro cavalieri dovranno ritornare al traguardo affiancati come all'inizio del gioco. Applausi.
La seconda squadra è già in attesa del segnale di partenza...



Im 15. Jahrhundert strebten die Tiroler Landesfürsten und die Adelsfamilien nach neuen Geldquellen. Wald, Weiden, Wasser und Jagd wurde in ihren Besitz genommen. Nur gegen ansehnliche Bezahlung erteilte die Obrigkeit das Recht zur Nutzung der Wasserkraft für Mühlen und zum Bau von Stauwerken. Wo die Voraussetzungen günstig waren, legte die Obrigkeit Weiher an und schuf sich durch die Fischzucht eine neue Einnahmequelle. In dieser Zeit mag wohl auch das Ausschaufeln der Völser Weiher und die Errichtung der Dämme fallen. Leonhard von Völs verlangte von den Völser Bauern zusätzliche Frondienste, um zu seinen Fischzuchten zu kommen. Als 1525 der Bauernaufstand in Tirol wütete und die Völser Schloß Prösels besetzten, schickten die Aufständischen ein Beschwerdeschreiben an den Landesfürsten Ferdinand nach Innsbruck. Im genannten Schreiben beschwerten sich die Völser über den Landeshauptmann Leonhard von Völs, weil er auf Wiesen und Weiden der Bauern Weiher anlegen ließ. Diese Klagen führten aber zu keinem Ziel, da der Aufstand blutig nieder-

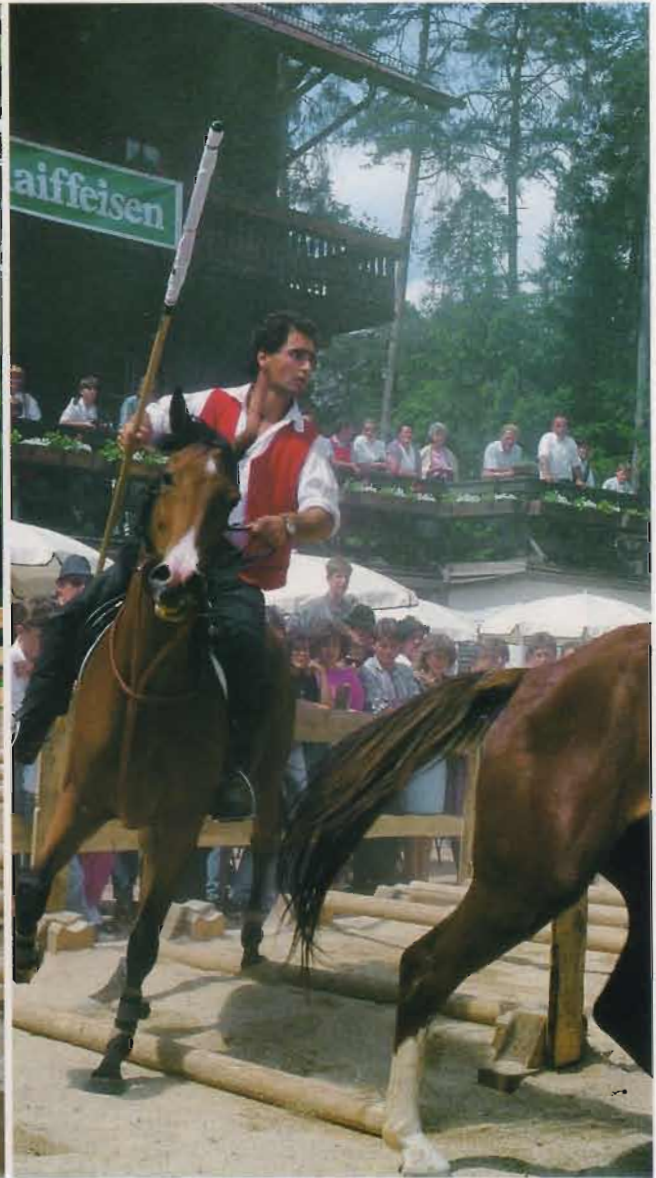
tl 15. secul se dejidrova i princ dl Tirol y la families di nëubli funtanes nueves de davani. Perchèl se ovi empussessà di bòsc, dla pastures, dla eghes y dla ciacia. Mé sota n bel poiomènt cunzedova l'autoriteies l dèrt ala nuzazion dla forza dl'ega per i mulins y ala costruzion de stoës. Ulache la premisses fova bones, criova l'autoriteies pitli lec, se assegaran ensci, tres la pèschia, n utl nuef. Te chèsc tèmp ie dessegur ence unic dant i giovamènc di lec de Völs y la costruzions di èures. Lenert de Völs pertendova dai bacans dl paèsc lèures sfadièusc séuraprò per mèter a jì si pèschia. Canche tl 1525 enrabiova tl Tiral la revolta di paures y i abitanc de Völs occupova ciastel Prösels, à i rebelanc mandà n scrit de protesta al prinz Ferdinand a Dispruch. Te chèsc scrit se lamentava i abitanc de Völs dl guvernadèur Lenert de Völs, ajache l ubligova i bacans a fé sù pitli lec sun prei y pastures. Chèsta lamentanzes ne n' à eder purtò a degun resultat, davia che la revolta ie unida safuèda tl sonch.

Nei XV secolo i principi del Tirolo e le famiglie nobiliari desideravano nuove fonti di reddito. Si impadronirono allora dei boschi, dei pascoli, delle acque e della caccia. Solamente in cambio di un rilevante pagamento le autorità concedevano il diritto allo sfruttamento dell'energia idrica per i mulini e alla costruzione di dighe di sbarramento. Dove le premesse erano favorevoli, le autorità crearono dei vivai procurandosi così una nuova fonte di reddito. A questo periodo risale certamente anche la scava della conca dei Laghetti di Fiè e la costruzione delle arginature. Leonardo di Fiè pretese dai contadini del paese ulteriori prestazioni d'opera per organizzare i suoi vivai. Allorché nel 1525 furoreggiava nel Tirolo la rivolta dei contadini e gli abitanti di Fiè occuparono Castel Prösels, i rivoltosi inviarono una lettera di protesta al principe Ferdinand ad Innsbruck. Nello scritto citato gli abitanti di Fiè si lamentavano del governatore Leonardo di Fiè, perché costringeva i contadini a costruire dei vivai nei prati e nei pascoli. Queste lamentele però non ebbero alcun seguito poiché la rivolta venne

3. TURNIERSPIEL
»GALOPP MIT
HINDERNISSEN«
AM VÖLSER WEIHER

3. TURNIER
»GALOP CUN ENCIAMPS«
DLONGIA L LECH DE VÖLS

3° TORNEO
»GALOPPO CON
OSTACOLI«
PRESSO IL LAGHETTO DI FIÈ



Völser Weiher, 13.20 Uhr: Die eintreffenden Reiter haben bereits einen fünfstündigen Ritt hinter sich. Ihre Gesichter zeigen Spuren von Erschöpfung. Doch der Wettkampf geht weiter! Denn wie bei echten Rittern geht es vor allem um die Ehre. Hier, am ehemaligen Fischeich der Herren von Völs erwartet sie der »Galopp mit Hindernissen«, ein Turnierspiel, das von Roß und Reiter besonders viel Geschicklichkeit und Mut erfordert, da es teils rückwärts zu bewältigen ist.

Lech de Völs, dala 13.20: I ciavalieres che ruva ie bele cin' èura a ciaval. Na pert de ëi ie stanc y finei. Ma lo garejeda va inant! Davia che, coche pra de dré' ciavalieres, vòla dantaldüt dl unèur. Tlo, dlongia l pitl lech di pèsc, entlèuta di senièures de Völs, i ospieta l »galop cun enciamps«, n turnier che se ghira dal ciaval y ciavalier dastramp truep fortl y ardimènt, davia che l ie da cunzené, en pert, en zescul.

Laghetto di Fiè, ore 13.20: dopo cinque ore di avvincente gara, sui volti dei cavalieri si scorgono i primi segni di stanchezza. Ma la gara deve continuare! Un vero cavaliere antepone anzitutto l'onore. Qui, sulle sponde di quello che fu il vivaio dei signori di Fiè, si svolge il »galoppo con ostacoli«, gara che richiede molta abilità e coraggio sia da parte del cavallo che del cavaliere, poiché essa va in parte superata o ritroso.

SCHLOSS PRÖSELS
BEI VÖLS

CIASTEL PRÖSELS
DLONGIA VÖLS

CASTEL PRÖSELS
PRESSÒ FIÈ



Die heutige Form trägt vor allem das Wehrsystem der Maximilianzeit mit 7 Tortüren, zahlreichen Toren, mehreren Zwingern, Rondellen, mannigfaltig geformten Schießscharten, Pechnasen und Maschkuli in besonders charakteristischer Weise zur Schau. Besondere Beachtung verdient der geschlossene, malerische Burghof mit loggienartigem Verbindungsgang, offener, gewölbter Halle und mit Spitzbogenöffnungen und Achteckpfeilern an der Freitreppe und an der Loggia des ersten Stockes. Die Burg wurde von den Herren von Völs im frühen Mittelalter erbaut, erhielt dann durch den Landeshauptmann Leonhard, dessen Wappen mit der Jahreszahl 1511 beim Tore angebracht ist, seine heutige Gestalt, und war bis zu ihrem Aussterben im Jahre 1804 in ihrem Besitz. Trotz der nachher einsetzenden Vernachlässigung (in 180 Jahren 15 Besitzerwechsel) ist sie heute noch ein sehr bezeichnendes Beispiel für die Befestigungsweise, wie auch für die verfeinerten künstlerischen Bestrebungen der Maximilianzeit. Heutiger Besitzer der Burg ist das Kuratorium Schloß Prösel GmbH.

La forma dl didancuei mostra sù te na maniera dassënn carateristica dantaldut l sistem defensiv di tèmps dl imperadèur Maximilian cun set purtons, truepa portes, deplù perjons, rondeles, balestrées a formes desvalives y boces dala reja. Na udleda particulera merita la chèurt plajèula stluta lita da n mur cun n port de culegamènt fat a arcèdes, n self davièrt, a revèut, cun funèstres a piz y pilastri a ot ciantons sun la scela dedora y tl'arcèda dl prim partimènt. L ciastel ie unì fat sù dai senièures de Völs tl prim Mediève. Si struttura dl didancuei àl giatà dal governadèur Lenert, de chèl che ie l blason datà 1511 sun l purton, y l fova si puscion enchin che la familia ne n'ie nia morta ora tl ann 1804. Scèbèn che l ciastel ie dopro unì dassënn trascurà (te 180 ani 15 barac de puscion), réstel for mo n ejèmpl carateristich de fortificazion, coche ence dla tendènz artistiche drèt fines dl tèmp de Maximilian. Patron dl ciastel ie encueicundi l »Curatorium Ciastel Prösel S.a.r.l.«

La forma attuale evidenzia in modo caratteristico anzitutto il sistema difensivo dei tempi dell'Imperatore Massimiliano con 7 portoni, numerose porte, più prigioni, bastioni circolari, feritoie di forme svariate, caditoie. Particolare attenzione merita la corte interna unitaria e pittoresca con un corridoio di collegamento a mo' di loggia, un vestibolo aperto, a volta, con aperture a sesta acuto e pilastri ottagonali sulla scalinata esterna e nella loggia del primo piano. Il castello è stato costruito dai signori di Fiè nel primo Medioevo, deve la sua configurazione attuale al governatore Leonardo, il cui stemma datato 1511 è sistemato sul portone, e fu di loro proprietà fino all'estinzione del casato nell'anno 1804. Nonostante l'incuria successiva (in 180 anni 15 cambi di proprietà) rimane tuttora un caratteristico esempio di fortificazione nonché delle raffinate tendenze artistiche dell'epoca dell'imperatore Massimiliano. Attuale proprietario del castello è il Consiglio d'Amministrazione Castel Prösel S. a r. l.

4. TURNIERSPIEL
»TOR-RITT«
SCHLOSS PRÖSELS

4. TURNIER
»RAITA TRES PORTES«
CIASTEL PRÖSELS

4° TORNEO
«PASSAGGIO FRA PORTE»
PRESSO CASTEL PRÖSELS



Schloß Prösels, 14.55 Uhr: Die Mannschaften reiten in die Schloßallee ein. Hunderte von Schaulustigen erwarten sie. Der Sprecher kündigt das vierte und letzte Turnierspiel an. Beim »Tor-Ritt« müssen die Reiter einzeln durch aufgestellte Torstangen hin und zurück reiten. Geschickt und mit Gefühl führen sie ihre Pferde an den Stangen vorbei – und ernten Applaus... Kampf und Anstrengung sind vergessen. Jetzt wird gefeiert... ganz nach Art des Wolkensteiners. Gesiegt oder verloren, was zählt, ist mitgemacht zu haben.

Ciastel Prösels, dala 14.55: La grupes ruva a ciaval pra l ciastel. Cënc de curiëusc i aspjeta. L'anziadëur cunedësc l cuart y ultim juech. Pra la »raita tres portes« muessa i ciavalieres, uniun da sëul, ji y uni a ciaval tres portes metudes sù a »slalom«. Cun fortl y sentiment avisi si ciavei dlongia la stanges via – y se davana n, aplaus. Cumbatimënt y fadia ie desmincëi. Sën vëniet festejà, propi sciche ai tèmps dl Wolkenstein. Venciù o perdù, cie che conta, ie avëi fat pea.

Castel Prösels, ore 14.55: le squadre fanno il loro ingresso a cavallo lungo il viale del castello. Sono centinaia le persone che attendono di assistere alla loro quarta ed ultima prova che la voce dello speaker annuncia imminente: il passaggio fra porte. Ogni singolo componente la squadra dovrà effettuare un percorso a slalom in andata e ritorno. Bravura e abilità contraddistinguono i cavalieri che guidano i loro cavalli fra i pali mentre il pubblico attorno applaude... Agonismo e fatica vengono dimenticati. Che la festa cominci... proprio come all'epoca dei Wolkenstein. Vinto o perso, ciò che conta è aver partecipato.

1983 18. - 19. 6.

RIIT
RAITA
CAVALCATA

14 Teilnehmer - portezipanc - partecipanti

1. VÖLS	Min. 10.26.88
2. St. Georg	Min. 10.31.56
3. Präsels	Min. 11.05.35
4. Kaltern	Min. 11.33.95
5. Sarnthein	Min. 11.41.24
6. Obervöls	Min. 11.53.19
7. Reinswald	Min. 12.10.69
8. Unterreinswald	Min. 12.13.14
9. Zwölfmalgreien	Min. 13.22.12
10. Untervöls	Min. 15.35.98
11. Rentsch	Min. 16.10.00
12. Telfen-Kastelruth	Min. 16.48.87
13. Seiseralm	Min. 33.42.34
— St. Vigil - Seis	ausgeschieden

1984 16. - 17. 6.

RIIT
RAITA
CAVALCATA

23 Teilnehmer - portezipanc - partecipanti

1. Telfen - Kastelruth	Min. 07.12.04
2. Völs	Min. 07.40.74
3. Asfeld	Min. 08.09.74
4. Kaltern	Min. 08.23.29
5. Jenesian I	Min. 08.40.41
6. Präsels	Min. 08.52.51
7. Reinswald	Min. 08.53.48
8. Eppan	Min. 08.56.23
9. St. Nikolaus, Kaltern	Min. 09.03.83
10. St. Vigil - Seis	Min. 09.51.04
11. Welschnofen	Min. 09.52.90
12. Untervöls	Min. 09.55.50
13. Zwölfmalgreien	Min. 10.09.34
14. Sterzing	Min. 10.49.72
15. Lajen	Min. 10.54.77
16. Völser Aicha	Min. 11.17.87
17. Ritten	Min. 11.21.95
18. Seiseralm	Min. 11.22.63
19. St. Georgen	Min. 11.39.20
20. Jenesian II	Min. 12.01.91
21. Sarnthein	Min. 12.47.00
22. Rentsch	Min. 13.05.73
23. Hosloch	Min. 14.04.58

1985 22. - 23. 6.

RIIT
RAITA
CAVALCATA

17 Teilnehmer - portezipanc - partecipanti

1. Telfen - Kastelruth	Min. 04.44.16
2. Jenesian II	Min. 05.26.59
3. Sarnthein	Min. 05.54.55
4. Kaltern	Min. 06.02.30
5. St. Vigil - Seis	Min. 06.31.02
6. Völs	Min. 07.02.60
7. Jenesian I	Min. 07.17.42
8. Öttenbach	Min. 07.23.36
9. Reinswald	Min. 07.46.23
10. Eppan	Min. 07.55.11
11. Zwölfmalgreien	Min. 09.10.22
12. Präsels	Min. 09.58.62
13. Völser Aicha	Min. 11.11.78
14. Rentsch	Min. 11.51.73
15. Ritten	Min. 13.27.95
Außer Konkurrenz starteten:	
— Welschnofen	
— Haslach	

1986 21. - 22. 6.

RIIT
RAITA
CAVALCATA

19 Teilnehmer - portezipanc - partecipanti

1. SARNTHEIN	Min. 04.47.09
2. Jenesian I	Min. 04.55.70
3. Telfen - Kastelruth	Min. 05.04.88
4. St. Valentin	Min. 05.44.26
5. St. Vigil - Seis	Min. 05.46.63
6. Völs	Min. 05.46.86
7. Flaas - Jenesian	Min. 05.47.48
8. Jenesian II	Min. 05.48.18
9. Zwölfmalgreien	Min. 06.14.43
10. Seiseralm	Min. 06.32.67
11. Rentsch	Min. 06.35.07
12. Kaltern	Min. 06.57.34
13. Präsels	Min. 06.59.06
14. Auen - Sarntal	Min. 07.05.58
15. Welschnofen	Min. 07.09.46
16. Steinegg	Min. 07.53.74
17. Bozen Stadt	Min. 09.15.70
18. Ritten - Damen	Min. 09.54.52
Außer Konkurrenz startete:	
— Ritten - Herren	

1987 13. - 14. 6.

RIIT
RAITA
CAVALCATA

21 Teilnehmer - portezipanc - partecipanti

1. Telfen - Kastelruth	Min. 04.59.61
2. Flaas - Jenesian	Min. 05.27.41
3. Afling - Jenesian	Min. 05.40.73
4. St. Valentin	Min. 05.48.89
5. Sarnthein	Min. 05.51.10
6. Zallinger	Min. 06.00.13
7. Völs	Min. 06.19.48
8. Zwölfmalgreien	Min. 06.48.73
9. St. Anton - Völs	Min. 07.13.46
10. Jenesian II	Min. 07.16.01
11. St. Pauls	Min. 07.17.22
12. St. Vigil - Seis	Min. 07.21.65
13. Rentsch	Min. 07.40.63
14. Kaltern	Min. 07.56.45
15. Auen - Sarntal	Min. 08.09.88
16. Planitzing	Min. 08.33.31
17. Seiseralm	Min. 08.42.47
18. Bozen Stadt	Min. 09.04.73
19. Allenburg	Min. 10.18.23
20. Ritten	Min. 12.19.30
21. Präsels	Min. 13.06.92

1988 18. - 19. 6.

RIIT
RAITA
CAVALCATA

24 Teilnehmer - portezipanc - partecipanti

1. VÖLS	Min. 05.22.30
2. Jenesian II	Min. 06.03.41
3. Sarnthein	Min. 06.06.40
4. St. Valentin I - Seis	Min. 06.36.28
5. Flaas - Jenesian	Min. 06.54.27
6. St. Valentin II - Seis	Min. 06.59.22
7. Zwölfmalgreien	Min. 07.11.40
8. Kampatsch-Seiser Alm	Min. 07.28.03
9. Afling - Jenesian	Min. 07.39.84
10. Rafenstein - Bozen	Min. 07.58.60
11. St. Anton - Völs	Min. 08.01.20
12. Seiser Alm	Min. 08.07.88
13. Auen - Sarntal	Min. 08.17.39
14. Bozen-Stadt	Min. 08.45.99
15. Steinegg	Min. 08.54.58
16. Präsels - Völs	Min. 09.15.55
17. St. Vigil - Seis	Min. 09.48.81
18. Rentsch - Bozen	Min. 09.58.62
19. Telfen - Kastelruth	Min. 10.17.03
20. Untervöls	Min. 10.21.28
21. Ritten	Min. 10.50.49
22. Lajen	Min. 11.39.38
23. Kastelruth	Min. 12.48.98
Hauenstein - Seis	ausgeschieden

1989 17. - 18. 6.

RIIT
RAITA
CAVALCATA

23 Teilnehmer - portezipanc - partecipanti

1. VÖLS	Min. 05.48.70
2. Sarnthein	Min. 06.27.97
3. Telfen - Kastelruth	Min. 06.36.73
4. Flaas I	Min. 06.48.83
5. St. Valentin I - Seis	Min. 07.04.41
6. St. Valentin II - Seis	Min. 07.05.98
7. Jenesian I	Min. 07.22.63
8. Jenesian II	Min. 07.29.39
9. Seiser Alm	Min. 07.47.95
10. Präsels - Völs	Min. 08.00.14
11. Zwölfmalgreien	Min. 08.23.05
12. Kampatsch-Seiser Alm	Min. 08.31.91
13. Steinegg II	Min. 08.43.68
14. Steinegg	Min. 08.45.76
15. Leifers	Min. 08.56.05
16. Hauenstein - Seis	Min. 09.04.43
17. St. Anton - Völs	Min. 09.41.25
18. Afling - Jenesian	Min. 09.57.24
19. Obervalentin - Seis	Min. 11.19.25
20. Eppan	Min. 11.22.41
21. Flaas II	Min. 12.08.48
22. Eggen	Min. 14.24.81
23. Auen - Sarntal	Min. 14.48.11

1989

ETAPPENSIEGER
VENTES DE TAPA
VINCITORI DI TAPPA

1. TURNIERSPIEL - „Ringstechen“	
1. Sarnthein	Min. 01.00.81
2. Telfen - Kastelruth	Min. 01.03.87
3. Jenesian I	Min. 01.08.69
2. TURNIERSPIEL - „Labyrinth“	
1. Völs	Min. 02.20.52
2. Flaas I	Min. 02.29.96
3. St. Valentin I - Seis	Min. 02.33.94
3. TURNIERSPIEL - „Galopp“	
1. Völs	Min. 00.59.12
2. Hauenstein - Seis	Min. 01.12.98
3. Präsels - Völs	Min. 01.14.26
4. TURNIERSPIEL - „Tor-Ritt“	
1. Völs	Min. 01.16.55
2. Sarnthein	Min. 01.22.97
3. Jenesian I	Min. 01.24.06

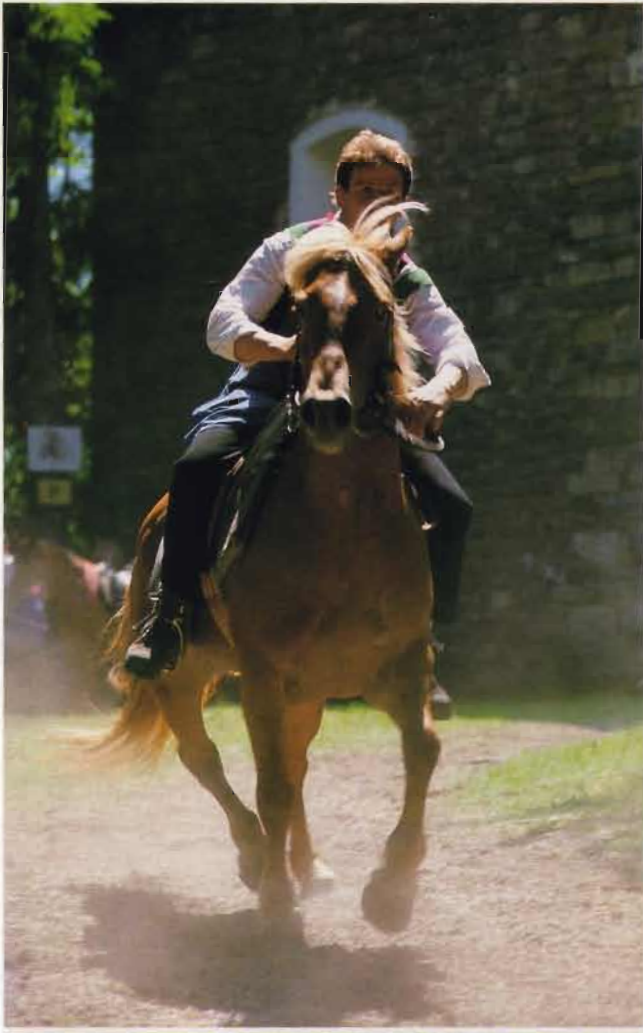


AUF DEN SPUREN
DES MINNESÄNGERS

SUN LA PIEDES
DL TRUBADÈUR

SULLE TRACCE
DEL TROVATORE











Geom. Heinz Tschugguel

Präsident

Konrad Malfertheiner

Vizepräsident

Willi Plunger

Zeitnehmung

Gottfried Schgaguler

Verantwortlicher für Finanzen

Markus Neulichedl

Kassier

Dr. Johann Prossliner

Sekretariat

Hermann Thaler

Sprecher

Karl Hofer

Presse

Dr. Florian Gasser

Tierärztliche Betreuung

ORGANISATION SEIS**Roland Weissenegger**

Hauptverantwortlicher Organisation

Johann Fulterer**Anton Planer****Alex Egger****Florian Rabanser**

Start Trostburg

ORGANISATION VÖLS**Josef Mahlknecht**

Hauptverantwortlicher Organisation

Hubert Zorzi**ORGANISATION KASTELRUTH****Konrad Malfertheiner**

Hauptverantwortlicher Organisation

Ubaldo Sattler**Richard Fill****Karl Profanter****HAUPTVERANTWORTLICHE DER SPIELE****Manfred Kompatscher****Georg Kuppelwieser****Konrad Gasslitter****Sportvereine des Schlernplateaus**

Zeitnehmung

Freiw. Feuerwehr des Schlernplateaus

Ordnungsdienst

Weißes Kreuz Seis

Rettungsdienst und Erste Hilfe

Bergrettungsdienst Seis

Funk und Erste Hilfe

Verkehrsamt Schlern

Computerdienst

Theatervereine und Musikkapellen**des Schlernplateaus****Sportclub Seiser Alpe**

Rahmenveranstaltungen und Unterhaltung

Kuratorium Schloß Prösels

Rahmenveranstaltungen

President

Vizepräsident

Mesuratèmp

Responsabl per la finanzas

Cassier

Secretariat

Anunziadèur

Stampa

Dutor di tieres

ORGANISAZION SÈUC

L mojer responsabl dl'organisazion

Start ciastel de Pruca

ORGANISAZION FIÈ

L mojer responsabl dl'organisazion

ORGANISAZION CIASTEL

L mojer responsabl dl'organisazion

RESPUNSABL DI JUESC

Mesuratèmp

Servise d'òrdn

Servise de prim aiut

Trasmiscion y prim aiut

Servise per l computer

Manifestazions y aurelaurta

Manifestazions

Presidente

Vicepresidente

Cronometraggia

Responsabile finanze

Cassiere

Segreteria

Annunciatore

Stampa

Veterinaria

ORGANIZZAZIONE SIUSI

Maggiore responsabile organizzazione

Partenzo a Castel Trostburg

ORGANIZZAZIONE FIÈ

Maggiore responsabile organizzazione

ORGANIZZAZIONE CASTELROTTO

Maggiore responsabile organizzazione

RESPONSABILI DEI GIOCHI

Cronometraggio

Servizio d'ordine

Servizio di pronto soccorso

Trasmissioni e soccorso

Servizio computer

Resp. manifestazioni e divertimenti

Resp. manifestazioni

Das Organisationskomitee dankt an dieser Stelle Dr. Silvius Magnago, Altlandeshauptmann von Südtirol, für den Ehrenschutz, den Mitgliedern des Ehrenkomitees für die Unterstützung, den Sportvereinen, Musikkapellen, Theatervereinen des Schlerngebietes, den Gemeindeärzten, dem Tierarzt, dem Bergrettungsdienst Seis, den Männern des Rettungsdienstes »Weißes Kreuz« Seis und den Freiwilligen Feuerwehren des Schlernplateaus.

Ein besonderer Dank geht an die Sponsoren des Gastgewerbes, des Handels und des Handwerks der Ortschaften Seis, Völs am Schlern und Kastelruth, die wir hier nachstehend anführen. Durch ihren Beitrag haben sie wesentlich am Gelingen des Rittes beigetragen.

Danken möchten wir auch dem Raiffeisenverband Südtirol, den Raiffeisenkassen von Völs am Schlern und Kastelruth, durch deren Unterstützung die Drucklegung dieser Broschüre sowie andere Werbemaßnahmen ermöglicht wurden.
Vergelt's Gott!

L cumité de organisazion ti sènt tlo gra al dr. Silvius Magnago per l patronat, ai cumèmbri dl cumité d'unèur per si cuntribut, ala lies per l sport, ala mujighes, ala grupes de teater dl raion dl Scilièr, ai dutores dla Chemuns y al dutor di tieres dla circoscrizion, al aiut alpin de Sèuc y ala persones dl servisc »Crèusc Blanca« – Sèuc, ai studafuech dl raion dl Scilièr.

N ringraziament particulèr va ai sponsèures di osc, dl cumerz y dl artejanat di luesc de Sèuc, Fie al Scilièr, y Ciastel che numinon tlo do. Tres si cuntribut ài judà truep al garaté dla raita.

Ringraziè ulessans ence la Union Casses Raiffeisen de Südtirol, la Casses Raiffeisen de Ciastel y Fie al Scilièr. Tres si cuntribut nes iel stat mésun stampé chèsta brosciura, coche ence d' auter material de propaganda.

De gra!

Il Comitato di organizzazione rivolge in questa sede un vivo ringraziamento al Dr. Silvius Magnago già Presidente della Provincia per il suo patrocinio, ai soci del Comitato d'onore per il generoso contributo, alle associazioni sportive, alle bande musicali, alle associazioni teatrali della zona dello Sciliar, ai medici condotti e ai veterinari della circoscrizione, al soccorso alpino di Siusi e agli addetti al servizio «Croce Bianca» Siusi, ai pompieri volontari dell'altipiano dello Sciliar. Un ringraziamento particolare va rivolto agli albergatori, ai commercianti e agli artigiani che svolgono la loro attività nelle località Siusi, Fiè allo Sciliar e di Castelrotto, (dei quali riportiamo l'elenco qui di seguito), che hanno voluto sponsorizzare la manifestazione. Il loro generoso contributo ha permesso la perfetta riuscita del torneo. Vorremmo esprimere la nostra riconoscenza anche al Raiffeisenverband Südtirol (Associazione delle Casse Rurali Altoatesine), alle Casse Rurali di Fiè allo Sciliar e di Castelrotto, il cui sostegno ha reso possibile la pubblicazione del presente opuscolo e di tutto il materiale

Am 9./10. Juni veranstalten die Gemeinden Völs und Kastelruth und die Verkehrsämter von Seis, Völs und Kastelruth einen sportlich-reiterlichen Wettkampf auf den Spuren der Geschichte Südtirols unterm Schlern. Diese Veranstaltung knüpft an historische Traditionen des ausklingenden Mittelalters, der Zeit Oswald von Wolkenstein (1377-1445) mit heutiger tirolischer Pferdezucht.

Der Oswald von Wolkenstein-Ritt gliedert sich in: **den festlichen Teil am Samstag, 9. 6., um 15.30 Uhr** Einzug der Mannschaften zu Pferde, Segnung von Roß und Reiter, Verlosung der Spiele durch die Schloßherren, Verlosung der Startreihenfolge und feierliche Eröffnung des Rittes durch die Schirmherren; **der sportliche Teil**, der Oswald von Wolkenstein-Ritt, findet **am Sonntag, 10. 6. statt.**

Die Strecke: Start Trostburg, über Tagusens nach Kastelruth, über St. Valentin nach Seis, über St. Konstantin zum Völscher Weiher, über Ums nach Prösels, Schloß Prösels - Siegerehrung.

Beschreibung der Turnierspiele:

Bei jedem Turnierspiel muß von jedem Reiter der Mannschaft dieselbe Übung durchgeführt werden. Die Zeitnehmung erfolgt beim Start des ersten Reiters und endet beim Eintreffen des letzten Reiters einer Mannschaft im Ziel.

1. Turnierspiel: »Ringstechen« - Preis der Herren von Kastelruth - Kofl in Kastelruth

Jeder Reiter der Mannschaft muß zu Roß den mitgeführten Banner durch drei in einem gewissen Abstand hängende Ringe durchstechen und den Banner anschließend seinem Mannschaftskameraden übergeben.

2. Turnierspiel: »Labyrinth« - Preis der Herren von Hauenstein - Seis.

Die Mannschaft reitet Seite an Seite, die Bannerstange haltend, bis zur Festung. Einzelnd durchreitet jeder Reiter ein Labyrinth. Nebeneinander, so wie beim Eintritt, muß die Mannschaft zurück ans Ziel.

3. Turnierspiel: »Galopp mit Hindernissen« - Preis der Herren von Völs - Völscher Weiher

Die Mannschaft galoppiert geschlossen bis zu einzeln aufgebauten Hindernissen, die teils rückwärts bewältigt werden müssen.

4. Turnierspiel: »Tar-Ritt« - Preis der Herren von Prösels - Schloß Prösels

Jeder Reiter hat mit dem Banner in der Hand einen Tar-Ritt durch aufgestellte Tarstangen hin und zurück zu reiten. Bei Übergabe des Banners startet der nächste Mannschaftskamerad.

Nach Ankunft aller Teilnehmer feierliche Ehrung der Etappen- und Endsieger, Überreichung der Siegestrophäe »Oswald von Wolkenstein« an den Gesamtsieger.

Anmeldung: Bis zum 7. Juni 1990 an das Verkehrsamt von Völs, die Anmeldung wird erst bei Bezahlung definitiv.

Die Einschreibungsgebühr beträgt Lire 50.000 pro Roß und Reiter.

Bei der endgültigen Anmeldung muß jedes Mannschaftsmitglied ein ärztliches Zeugnis für die Tauglichkeit, am Ritt teilnehmen zu können, ebenso eine Bestätigung vom Tierarzt, daß das Pferd, sowie der Stall, aus dem es kommt gesund sind, und das Pferd teilnahmefähig ist, sowie ein Foto der Mannschaft mit Pferden und die Namenliste von Reitern und Pferden vorlegen.

Bis vor dem Start ist ein Austausch der Pferde möglich, es bedarf aber der selben Unterlagen wie bei der Einschreibung. Auf dem Foto kann in diesem Fall nur das einzelne Gruppenmitglied mit dem umgetauschten Pferd abgebildet sein.

Eingeschrieben werden die ersten 25 gemeldeten Mannschaften.

Teilnahmeberechtigt sind alle Südtiroler, die das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben. Von jeder Gemeinde bzw. deren Fraktionen können sich eine oder mehrere Mannschaften, bestehend aus vier Reitern, melden. Drei davon müssen in derselben ansässig sein, ein Mannschaftsmitglied kann einer anderen Südtiroler Gemeinde angehören. Jede teilnehmende Mannschaft muß am Samstag, 9. 6. 1990 bis 13.00 Uhr in Seis eingetroffen sein. **Treffpunkt:** in Seis - an der »Matschen Sog« (vor der Brücke - nahe »Ritterhof«). Jede Mannschaft muß am Einzug um 15.30 Uhr teilnehmen.

Jede Mannschaft hat am Einzug in ihrer **Ortstracht** teilzunehmen; während des Rittes müssen Laden- oder Lederbundhosen, weißes Hemd und Trachtenleib getragen werden (Reiterinnen auch im Dirndl).

Alle Pferderassen sind zugelassen.

Jeder Mannschaftsführer ist für seine Gruppe verantwortlich.

Das Organisationskomitee übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle oder Schadensfälle an Reiter und Pferd, die vor, während und nach dem Rennen sich ereignen. Das Organisationskomitee behält sich Abänderungen jeglicher Art vor. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Die detaillierte Beschreibung für die Turnierspiele kann ab sofort beim Verkehrsamt in Völs am Schlern angefordert werden.

Eintritt zu allen Festplätzen frei!

Ai 9/10 de juni organisa la Chemuns de Fie y Ciastel y l'azièndes per l'Turism de Sèuc, Fie y Ciastel na garejeda sportiva a ciaval sun la piedes dala storia de Südtirol. Chèsta manifestazion lecorda la tradiziuns storiches purtedes dant japè dl Scilèr Il Mediève Tardif i temps de Oswald von Wolkenstein (1377-1445), les lian adum cun l'ativiteles trolèjes de elevamènt de ciavei dl didoncuè.

La raita »Oswald von Wolkenstein« se spartèsc sù te chèsta manifestaziòn: **en sada, ai 9 de juni, dala 15.30 gran defileda** dala grupes a ciaval, benedescion di ciavei y ciavalieres, trata ala busca per piè via, anunziazion di juesc do pert di ciastelans y inoaduzion dala raita; **en dumènia, ai 10 de juni sarà l'aita »Oswald von Wolkenstein«.**

L percurs: Pià via vèniel dal ciastel de Pruca (Trostburg), tres Tagusens a Ciastel, tres S. Valentin a Sèuc, tres S. Costantin al Lech de Fie, tres Ums a Prösels, ciastel Prösels - premiazion.

Starimènt sun i juesc:

Uni juch de competizion muessa uni fat da uni ciavalier dala grupa. L timp de garejeda vèn tèut jù peranche l peo via l prim ciavalier y fina via canche l ruva l'ultim dala squadra.

1. Turnier: »Passé à anie« - Pest di Senièures de Ciastel - al Kofel de Ciastel.

Uni ciavalier dala squadra muessa fé passé la lanza cun la bandiera tres trèi cèrli che spientlo n cèr destach un do l'auter y, en ultima, dé inont la lanza al segundo compuni de garejeda y e.l.

2. Turnier: »Labirint« - Pest di Senièures de Hauenstein - Sèuc.

La squadra raita un o pèr al auter, tenia la lanza, enchin ala furtèza. Uni ciavalier raita tres n labirint. Un alongia l'auter, coche ll'entreda, muessa la grupa dé èuta de vièrs dl travers.

3. Turnier: »Galop cun enciamps« - Pest di Senièures de Fie - Lec de Fie.

I ciavalieres dala squadra galopea duc adum enchin ai enciamps, che messerò uni cunzenei da uniu singularmènter, en pert ence en zescul.

4. Turnier: »Raita tres portes« - Pest di Senièures de Prösels - ciastel Prösels.

Uni ciavalier muessa roité, cun la lanza flla man, tres portes metudes sù a »slalom« inant y endèur. Canche l ciavalier ruva, dàl la lanza al compuni de squadra, che fej inà l medem.

Ala fin dala garejeda von inant cun la premiazion de chèi che a venciù la tapa y dl venciènt finel, cun la séurandeda dala trofea »Oswald von Wolkenstein« ala grupa che a venciù. **Se anunziè:** Enchin ai 7 de juni 1990 pra l'Aziènda per l'Turism de Fie.

Da païè ite il 50.000 lire per uni partèziant.

Per se scri ite definitivamènter muessa uni mèmbro dala squadra presentè n zertificat dl dutor che l'abilitea a tò pert ala garejeda. Emplù muessen mustèr sù n zertificat al dutor di tieres, te chèi che l vèn delarà che i ciaval y la stala, da chèlo che l vèn, te s'onn y che i ciaval po tò pert a na tel sort de garejeda. Enjuntè muessen ence n pultrè dala squadra cun i ciavei y na lista di inuemes di ciavalieres y ciavei. L te mèsun boratè ora i ciavei enchin dan che la garejeda mèt mon; ma la via debujèn de presentè la medema documentazion sciche pra l'iscrizione. L pultrè, te chèsc cajo, possa vester mè dl ciavalier sèul cun i ciaval. Scrit ite vèniel la 25 scua dres che se anunzièia per primes.

Lascià prò ala garejeda vèniel duc i residènc dala Provincia de Bulsan che à bele cumplì seidesc ani. Uni chemun a frazion possa numènta una a deplù squadre, uniu de cater ciavalieres. De chèsc muessa almanco trèi vester anciasei l medem chemun, un possa ence vester de n auter chemun dl Südtirol. Uni grupa **muessa se presentè** en sada, ai 9. 6. 1990 enchin la 13.00 a Sèuc, ala »Matschen Sog« (dan l'ipuent - dlongia l »Ritterhof«). Uni grupo tol pert ala defileda dala giourida che scumència dala 15.30.

I ciavalieres de uni grupa muessa vester furnii cun si **quant da zacan**, entan la defileda; entan la raita tel scrit dant la ciomèija bianca, curpel da dedite, brea de lèvad o de pel; la ciavalieres po ence jì a ciaval cun l diendl.

Lascià prò ala garejeda vèniel i ciavei de duta la razes.

Uni capocuadra te respunsabil de si grupa.

L cumité de organizazion se resserva, sce en cajo, mudaziòn y ne séurantol deguna respunsabilità per incidènc o dants a ciavalieres y ciavei, che puèssa suzeder dant, entant y do la manifestazion. La manifestazion vèn foto da bel y bur' temp.

La descrizion avisa di turnieres pòssen giatè do la iscrizione pra l'Aziènda per l'Turism de Fie.

Entreda a duta la manifestaziòn debant!

Il 9/10 giugno i comuni di Fiè allo Sciliar e Castelrotto organizzano con l'aiuto delle Proloco di Siusi, Fiè allo Sciliar e dell'Azienda Autonoma per il Turismo di Castelrotto una gara equestre rievocando le tradizioni del tardo medioevo, il periodo del poeta-guerriero e trovatore Oswald von Wolkenstein (1377 - 1445) collegandolo con le attuali attività di allevamento equino nel Sud-Tirolo.

La cavalcata »Oswald von Wolkenstein« si articola nelle seguenti manifestazioni: **Sabato 9 giugno alle ore 15.30 avverrà la festosa sfilata** delle squadre partecipanti a cavallo, benedizione dei cavalli e cavalieri, ballottaggio per l'ordine di partenza, annuncio da parte dei castellani dei giochi e cerimonia della cavalcata.

Domenica 10 giugno si svolge la cavalcata »Oswald von Wolkenstein«

Il percorso: Partenza Castel Trostburg, Tagusa - Castelrotto, S. Valentino - Siusi, S. Costantina - Lughetto di Fiè, Ums - Prösels, Castel Prösels - premiazione.

Descrizione dei giochi:

Ogni gioco di competizione deve essere effettuato da ogni singolo cavaliere componente di una squadra. Con la partenza del primo cavaliere scatta il tempo di gara e termina con l'arrivo dell'ultimo della squadra.

1° Torneo: »Passaggio degli anelli« - Premio dei signori di Castelrotto - al Kofel di Castelrotto

Ogni singolo cavaliere deve possedere la lancia con la bandiera attraverso appositi cerchi sospesi e distanziali fra loro e consegnare la lancia al secondo compagno di squadra ecc.

2° Torneo: »Labirinto« - Premio dei Signori di Hauenstein - Siusi

La squadra cavalca, fianco a fianco, tenendosi alla lancia, verso la fortezza. Ogni cavaliere percorre un labirinto. La squadra ritorna verso il traguardo come è entrata.

3° Torneo: »Galoppo con ostacoli« - Premio dei Signori di Fiè - Lughetti di Fiè

La squadra galoppa compatta fino agli ostacoli che ogni singolo cavaliere a turno dovrà superare porte frontalmente e parte a ritroso.

4° Torneo: »Passaggio fra porte« - Premio dei signori di Prösels - al Castello di Prösels presso Fie

Ogni cavaliere effettua un percorso a »slalom« in andata e ritorno, consegnando all'arrivo la lancia al compagno di squadra, il quale a sua volta ripete il gioco.

Dopo la conclusione della gara si procede alla premiazione dei vincitori di tappa, allo consegna del palio »Oswald von Wolkenstein« alla squadra vincitrice ed alla cerimonia di chiusura.

Prenotazioni: Entro il 7 giugno 1990 presso il Proloco di Fiè.

Quota d'iscrizione: Lire 50.000 per ogni partecipante. All'iscrizione definitiva ogni membro della squadra dovrà presentare un certificato medico che lo obbliti a prendere parte alla gara. Inoltre è d'obbligo presentare un certificato del veterinario, nel quale viene attestato, che il cavallo e la »stalla«, dalla quale esso proviene, siano sani. Inoltre bisogna allegare una foto della squadra con i cavalli e l'elenco dei nomi dei cavalieri e dei cavalli. È possibile cambiare i cavalli fino alla partenza della gara, però sono da presentare gli stessi documenti. La foto, in questo caso, può essere del singolo cavaliere e del suo cavallo. Vengono iscritte le prime 25 squadre.

Sono ammessi

alla gara tutti i residenti nella Provincia di Bolzano che abbiano compiuto il 16° anno di vita. Ogni comune o frazione può nominare una o più squadre di quattro cavalieri ciascuna. Di questi tre devono essere residenti nello stesso comune, uno può essere di un altro comune. Ciascuna squadra **deve presentarsi** entro le ore 13.00 del giorno 9/6/1990 a Siusi alla »Matschen Sog« (al ponte prima del »Ritterhof«). Ciascuna squadra partecipa alla sfilata di apertura che prende l'avvio alle ore 15.30.

I cavalieri di ogni squadra devono vestire il loro **costume tipico** durante la cerimonia di apertura, durante la cavalcata è prescritta la camicia bianca, pantaloni di loden o cuoio, per le cavallerie è ammesso il »Dirndl«.

Sono ammessi i cavalli di tutte le razze.

Ogni capocuadra è responsabile dei suoi cavalieri.

Il comitato di organizzazione si riserva eventuali variazioni. La manifestazione avrà luogo con qualsiasi tempo. Si declina ogni responsabilità per eventuali incidenti a cavalieri o cavalli prima, durante e dopo la manifestazione.

La descrizione dettagliata dei giochi si può ritirare dopo l'iscrizione al Proloco di Fiè.

Ingresso libero a tutte le manifestazioni.

